

Sitzungsleitung: Thomas Hennig
 Datum: 17. Juni 2025
 Ort: Plenarsaal des Rathauses
 Zeit: 17:00 – 18:45
 Protokollant: Dietrich Martin

anwesend:

Vorname	Name	Vorname	Name
Sebastian	Arnhold	Dominik	Jähnert-Schiefer
Sven	Drechsler	Klaus	List
Sebastian	Fachet	Dietrich	Martin
Timon	Fehring	Dorothee	Quade
Guido	Grune	Andreas	Seher
Thomas	Hädrich	Thomas	Wedekind
Sebastian	Harendt	Hannes	Zöllner
Thomas	Hennig	Ulrike	Zimmermann

Thomas Hennig, Kovorsitzender der Arbeitsgruppe Radverkehr eröffnet die Sitzung um 17.02 Uhr, begrüßt die Anwesenden und bittet alle Anwesenden um eine Namensnennung.

Tagesordnung

1. **Protokollkontrolle** (5')
2. **Geschäftsordnung AG Rad – Vorstellung und Diskussion** (20')
3. **Informationen aus dem Beirat Mobilität (wenn vorhanden, LINK)** (5')
4. **Themen im Vorlauf des Beirat Mobilität (kommende Sitzung 24.6.)** (20')
 - Lastenräder, städtische Studie zu Abstellmöglichkeiten
5. **Auswertung „Hausaufgabe“ zur Wegewahl im städtischen Umfeld (D. Martin)** (15')
6. **Erfahrungsberichte/Diskussion der neuen Rotfärbungen im Stadtgebiet** (15')
7. **Priorisierung der gesammelten Themen aus der letzten Sitzung** (15')
8. **Sonstiges** (5')

Der Agenda wird in dieser niedergeschriebenen Form mehrheitlich ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Zu TOP 1: Protokollkontrolle

Das Protokoll von der konstituierenden Sitzung am 13. Mai 2025 wird in Version 6 zur Abstimmung gestellt. Abstimmungsergebnis: angenommen mit 9 Stimmen, bei 4 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen.

Zu TOP 2: Geschäftsordnung

Herr Martin stellt den am 16. Juni 2025 verteilten Entwurf der Geschäftsordnung (GO) „20250616 Geschäftsordnung AG-Radverkehr Sitzungsdiskussionsentwurf“ absatzweise vor und damit den Anwesenden zur Detaildiskussion.

Herr Hädrich merkt § 1 Abs. 2-3 an, dass die AG keine ausschließlich reaktive Rolle einnehmen, sondern Aufgaben/Themen auch aktiv bearbeiten muss und dies in der GO als Aufgabe aufgeführt sein sollte.

Herr Harendt schlägt, in Ermangelung anderer Wege das Votum der AG Rad zu Themen des Beirats für die Belange der Mobilität zu dokumentieren, vor, dass dies durch die AG Rad-Vertretenden im Protokoll der Beiratssitzung erfolgen sollte.

Frau Zimmermann stimmt dem Vorschlag zu und verallgemeinert dieses Vorgehen auf alle Voten der AG Rad zu Themen des Beirats für die Belange der Mobilität.

Angesprochene Sachverhalte werden in einer weiteren Version überarbeitet. Diese den und dem Rechtsamt der Stadt Jena zur Bewertung vorgestellt.

Ein positives Votum vorausgesetzt, soll die GO in der nächsten Sitzung der AG Rad beschlossen und verabschiedet werden.

Zu TOP 3: Informationen aus dem Beirat für die Belange der Mobilität der Stadt Jena

Informationen aus dem Beirat Mobilität, Schwerpunkt Sitzung vom 20. Mai 2025.

Hauptthema war der Jenaer öffentliche Personennahverkehr, mit Schwerpunkt zu erbringender Einsparung und Änderungen im Liniennetz.

Aus Sicht der AG Radverkehr keine Berührungspunkte.

Freigegebenes Protokoll der Mobilitätsbeiratssitzung: sollte sich, da am 24. Juni 2025 beschlossen, (irgendwann) hier wiederfinden: https://sessionnet.owl-it.de/jena/bi/si0057.asp?_ksinr=16124

Zu TOP 4: Themen im Vorlauf des Beirat Mobilität – Lastenräder

Dieser Tagesordnungspunkt bereitet die Stellungnahme der AG Rad zu TOP 3 der Sitzung des Beirats für die Belange der Mobilität vom 24. Juni 2025 mit Titel: Abstellanlagen für Lastenräder in Jena Vorlage: 25/0423-BE vor.

Frau Zimmermann stellt die Befragungsergebnisse einer städtischen Studie zu Abstellmöglichkeiten von Lastenrädern in der Stadt vor (vgl. Seiten 6ff).

Frau Zimmermann erklärt, dass die neue Jenaer Stellplatzsatzung explizit Stellmöglichkeiten für Lastenräder im Wohnungsbau fordert.

Herr Hädrich merkt an, dass nicht nur Lastenfahrräder einen fahrradfremden Formfaktor aufweisen, sondern z.B. auch Fahrräder mit Anhängern.

Frau Zimmermann weist darauf hin, dass diese Gespanne zerlegt werden und dann daneben gestellt werden können.

Herr Seher erklärt sich bereit, ein kartenbasiertes online-Werkzeug bereitzustellen, welches von allen Anwesenden genutzt werden kann, Orte zu markieren, an denen Lastenradstellplätze bereitgestellt werden sollten.

Die im Nachgang zu der hier protokollierten Sitzung erzeugte Ergebniskarte findet sich im Protokollanhang (vgl. Seite 9).

Zu TOP 5: Auswertung „Hausaufgabe“ zur Wegewahl im städtischen Umfeld

Herr Martin stellt die Umfrageergebnis zu den individuell genutzten Kriterien der Nutzungsentscheidung zweier unterschiedlicher Wege zwischen identischen Start- und Endpunkten (Löbderstraße im Vergleich zu Kollegiengasse/Nonnenplan) zwischen Holzmarkt und Rathaus vor (vgl. Seiten 10ff).

Als Metrik wurde, aufgrund der stark unterschiedlichen Datenbereitstellung der acht Rückläufe, allein die Anzahl der Nennung jeweils unterschiedlicher Kriterien genutzt.

Kriterium	Nennung	Kriterium	Nennung
Wegstrecke	7	Verkehrsschilder	3
Menschen, viel	7	Vorfahrt	2
Fahroberfläche	6	Einengungen	2
Menschen, wenig	5	ruhender Verkehr	2
Kfz-Verkehr	4	Topographie	2
zu Kurven	3	Sicherheitsgefühl	1

Am häufigsten genannte Kriterien sind: Wegstreckenlänge, Ungestörtheit, Oberfläche. Weitere individuell genannte Faktoren spielen ebenso eine Rolle.

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Wegwahl dazu genutzt wird, die Fahrzeit, bei individuell vertretbarem Unfallrisiko, zu minimieren.

Herr Wedekind merkt an, dass die hier gefundenen Ergebnisse schon seit Jahren den Stand der Forschung darstellen.

Herr Seher spricht an, dass für ihn die „[seine] Unbequemlichkeit für andere Verkehrsteilnehmer“ ein gleichwertiges Entscheidungskriterium darstellt.

Frau Zimmermann führt hierzu als Beispiel aus, dass sie z.B. morgens (wenig Fußverkehr) zwar die Löbderstraße, aber am Nachmittag (deutlich höhere Fußgänger-dichte) sie eher die Kollegiengasse/Nonnenplan-Verbindung nutzt.

Zu Top 6: Erfahrungsberichte/Diskussion der neuen Rottärbungen im Stadtgebiet

Die im Stadtgebiet in der letzten Zeit vorgenommenen Roteinfärbungen von Straßenbelagsbereichen an Straßeneinmündungen, wurde von Herrn Hennig vorgestellt (siehe „Neue Rottärbungen-Erfahrungsberichte“, Seiten 12ff).

Als Beispiele werden Karl-Liebknecht-Straße: Radverkehrsplan, Wiesenstraße: Nachmarkierung, es wird darauf hingewiesen, dass die Roteinfärbungen teilweise

- Fußwege mir Ausschilderung Fußweg/Radfahrer frei (VZ239 + VZ 1022-10) verbinden, während die Rotmarkierung gemeinhin als Hinweis auf „Radweg“ (mit oder ohne Gehweg) besonders von Kfz-Führern angesehen wird (u.a. (Wiesenstraße/Einmündung Parkplatz Wiesenstraße))
- Rotmarkierungen nicht direkt dem begleitenden Straßenverlauf folgen, sondern deutlich abgesetzt sind. Dies ist schon seit Längerem nicht mehr Stand der unfallreduzierenden Verkehrsleitung, da potentielle Unfallpartner aus dem Sichtfeld der abbiegenden Kfz-Führer gelenkt werden und diese dann, nach dem erfolgten Abbiegen, plötzlich von rechts/links kommen (u.a. Wiesenstraße/Löbstedter Straße)
- Rotmarkierungen teilweise deutlich breiter sind als die abgesenkten Bordsteinkantenbereiche, damit die Nutzer teilweise auf deutlich höhere und daher teilweise gefährlich zu befahrende Bereiche (u.a. Wiesenstraße/Einmündung Parkplatz Wiesenstraße) Frau Zimmermann wird diese Beobachtungen mit der Jenaer Straßenverkehrsbehörde bereden.

In anschließender Diskussion zum Thema wurde zusätzlich Folgendes geäußert:

Herr Seher merkt an, dass die Markierungen potentiell die Flächen freihalten.

Herr Wedekind merkt an, dass vor Jahren die „Unfallforschung der Versicherer“ (UdV) veröffentlicht habe, dass Rottärbungen an Einmündungen die Unfallhäufigkeit/-schwere nicht signifikant beeinflussen.

Herr Hennig spricht an, dass manche der in der letzten Zeit erfolgten Markierungen im Radverkehrsplan gefordert wurden, andere aber nicht. Sich diese auch nicht im WebGIS wiederfinden.

Herr Drechsler weist darauf hin, dass an der Einmündung des Loquitzwegs auf die Wiesenstraße Blindenleitplatten spitzwinklig, und damit potentiell gefährlich zu befahren, und die Borde nicht auf 0 abgesenkt sind.

Frau Zimmermann erklärt, dass DIN [32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“, mit gilt auch DIN 18040-3:2014-12 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum] umgesetzt wurde.

zu TOP 7: Priorisierung der gesammelten Themen aus der letzten Sitzung

Herr Hennig organisierte und sorgte fürs Ausfüllen vorbereitender Listen mit möglichen Themen zukünftiger Sitzungen der AG Radverkehr. Alle Anwesenden hatten die Möglichkeit die ihnen 3 wichtigsten Themen mit 3 bis 1 Punkten zu bewerten. Spalte Prio(.risierung) stellt die Punktesummen für jedes Thema dar.

Die Ergebnisse

Problemstelle	Beschreibung	Prio.
	Verkehrssituation und Gefährdungen der Radfahrer	29
Status Netzausbau	Umlenkung von Verkehrsströmen, um Platz für den Radverkehr zu schaffen	26
Berücksichtigung des Radverkehr bei Bau-tätigkeit und entsprechender Ausschilderung	Sperrung der Kahlaischen Straße für Radverkehr war offensichtlich unnötig	23
Rückfrage Schwamberger zu Priorisierun-gen von EFRE-Planungen	Steuerung von Fördermittelverwendung: Tunnel unter der Stadtdrodaer Straße (Paradiesbrücke/ Kreuzung Fischerstraße) fahrradtauglich machen vs. Saalepromenade hinter dem Stadion teuer sanieren (BV/25-0288)	23
	Gleis 3	23
Trennung der Verkehrsarten	Allianz mit dem Fußverkehr suchen	23
Situation am Übergang an der Griesbrücke:	Konflikt des strassenbegleitenden Radverkehrs parallel zur Straße und mit dem kreuzenden Rad- und Fußverkehr wenn der Überweg freigeschaltet ist	23
Knebelstrasse	Sichtbarkeit der Ampeln, Phasenschaltung Koordinierung mit dem Kfz-Verkehr	22
geplante Umgestaltung Engelplatz	(<i>shared space</i>)	22
Kontrolle RVP	Erfüllungsstand	20
Westbahnhofareal und Westbahnhofstraße	(speziell Bahnunterführung mit Straßenbahn-Haltestelle)	19
Problemsituationen mit der Geschwindigkeit von Lastenfahrrädern auf Radwegen und freigegebenen Fußwegen		19
Zeithorizont für den geplanten Radwegebau:	Durchführung unterhalb der Grenzstraße zur Lobaer Straße hinter dem Burgaupark	18
	Zeitplanung für die Wegeführung Richtung Maua	18

Problemstelle	Beschreibung	Prio.
Fahrbahnbegleitender Radweg Osttangente	Distanzierung/Abgrenzung Radverkehrsanlagen zum MIV	17
Vorschriften bei Bautätigkeiten von Fachleuten erläutern lassen		15
Saalebrücke Blumenkübel / rosa Labyrinth, fehlende Nullabsenkung	Behinderung Verkehrsfluss/Einengung Verkehrsraum auch ohne Straßenbahn	1

zu TOP 8: Sonstiges

Es wurde bemerkt, dass der Kirchenradweg in Jena-Prießnitz gesperrt und keine Umleitung ausgeschildert ist.

Ein als „Fahrradständer“ genutztes Geländer wurde in Straße „Am Steinborn“ entfernt (?). Ursache hierfür sind die momentan stattfindenden Glasfaserverlegearbeiten. Wie es nach Abschluss wieder sein wird, ist momentan noch nicht klar.

Die Sitzung wird gegen 18:45 von Herrn Hennig geschlossen.

Nächster Sitzungstermin und -ort: 15.7.25 im Rathaus-Plenarsaal

Anlagen – Präsentationen zu den entsprechenden TOPs

zu TOP 4: Lastenradstellplätze

**JENA LICHTSTADT.**

Abstellanlagen für Lastenräder in Jena

Bericht



- Umfrage und Zählung in Jena Mitte 2024
- Ergebnisse Fahrradmonitor 2023 (deutschlandweite Befragung)
 - Deutlich relevanter scheint in Jena jedoch die Problematik der fehlenden Abstellmöglichkeit zu Hause zu sein. Dies benennen 42 % der Jenaer Befragten als Grund, im Vergleich dazu nur 27 % der Befragten des Fahrrad-Monitors.
- Bedarfsermittlung (NRVP-Projekt ALADIN FH Erfurt)
 - Markthochlauf 3 % Lastenradbesitz in der Bevölkerung (derzeit 1 % in Jena lt. SrV 2023)
- Befragung Betreiber Tiefgaragen und Parkhäuser



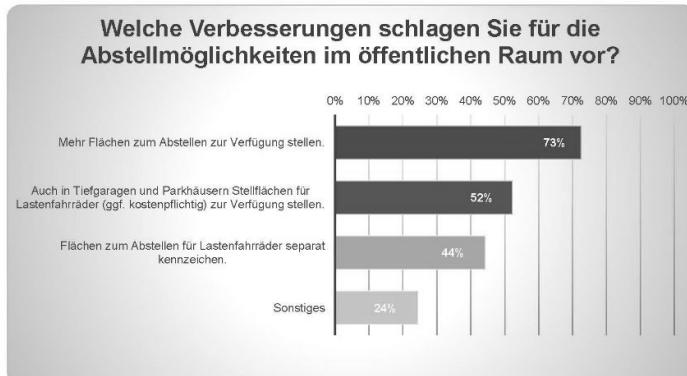


Abbildung 5: Verbesserungsvorschläge für Abstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum (n=226, eigene Darstellung)

17.06.2025

3 |

Unter „Sonstiges“ konnten im Freitext weitere Vorschläge genannt werden. Die am häufigsten genannten Aspekte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- größere Stellflächen, größerer Abstand zwischen den Bügeln (16 Nennungen)
- allgemein mehr sichere Abstellmöglichkeiten (14 Nennungen)
- Sammelschließanlagen o.Ä. (separat verschlossene Räume oder Bereiche, z. B. auch in Tiefgaragen) (11 Nennungen)
- Umwandlung / Umnutzung von Kfz-Stellplätzen (7 Nennungen)
- Überdachung (6 Nennungen)

17.06.2025

4 |

• Tiefgaragen und Parkhäuser

- Um das Abstellen von Fahrrädern sicher zu ermöglichen, müssen demnach speziell angepasste, auch bauliche Lösungen realisiert werden. Dies geschieht bereits in Tiefgaragen der privaten Bauvorhaben, in denen Fahrradsammelschließanlagen von vornherein im Rahmen des Nachweises der Fahrradabstellplätze planerisch vorgesehen werden.
- Die Stadtverwaltung wird mit den Betreibern der Parkierungsanlagen weiterhin diesbezüglich in Kontakt bleiben. Neue Möglichkeiten ergeben sich auch aus der im Januar 2025 im Stadtrat beschlossenen **Stellplatzsatzung** der Stadt Jena.

17.06.2025

5 |

Maßnahmenvorschläge

- Markierung / Kennzeichnung von 20 Standorten für das Parken von Lastenrädern an ausgewählten Stadtorten in der unmittelbaren Innenstadt in Absprache mit dem Beirat Mobilität und seinen Arbeitsgruppen
- Erweiterung der bereits vorhandenen 5 Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Straßenraum im Damenviertel um jeweils 1 Stellplatz für ein Lastenrad in Absprache mit dem OTR
- Die Auslastung der neu ausgewiesenen Abstellplätze soll jährlich überprüft und unter der Prämisse der Angebotsplanung für den Fahrradverkehr angepasst werden.
- Die Maßnahmen des Radverkehrsplan Jena 2035+ Teilbericht Fahrradparken sollen umgesetzt werden. Allgemein besteht ein Defizit an sicheren überdachten Abstellmöglichkeiten, welches sich sowohl auf „normale“ Fahrräder als auch auf Lastenfahrräder bezieht (jeweils mit oder ohne elektrische Unterstützung).

17.06.2025

6 |

• VERWENDETE QUELLEN:

- HILLE, C. (2022): ERMITTlung DES STELLPLATZBEDARFS VON LASTENRÄDERN, (NICHT VERÖFFENTLICHT)
- GATHER, M., HILLE, C., KREBS, P., LENGELING, M., MROS, W. (2022): INSTITUT FÜR VERKEHR UND RAUM FACHHOCHSCHULE ERFURT (HRSG.) PLANUNGSHILFE FÜR ABSTELLANLAGEN VON LASTENFAHRRÄDERN IM ÖFFENTLICHEN RAUM, ERFURT
- HUBRICH, S.; WITTIG, S.; LIEßKE, F.; WITTWER, R.; GERIKE, R. (2024): TABellenBERICHT ZUM FORSCHUNGSPROJEKT „MOBILITÄT IN STÄDten – SRV 2023“ IN JENA. TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN. [HTTPS://TU-DRESDEN.DE/SRV](https://tu-dresden.de/srv)
- SINUS-INSTITUT (2023): FAHRRAD-MONITOR 2023 REPRÄSENTATIVE ONLINE-BEFRAgUNG ZUR SITUATION DES RADVERKEHRS IN DEUTSCHLAND VOLLSTÄNDIGER ERGEBNISBERICHT, BERLIN, STAND: 24.11.2023
- ERGEBNISSE DER EIGENEN ONLINE-BEFRAgUNG UND STICHPROBENZÄHLUNG DES RADVERKEHRS IN JENA (2024)

17.06.2025

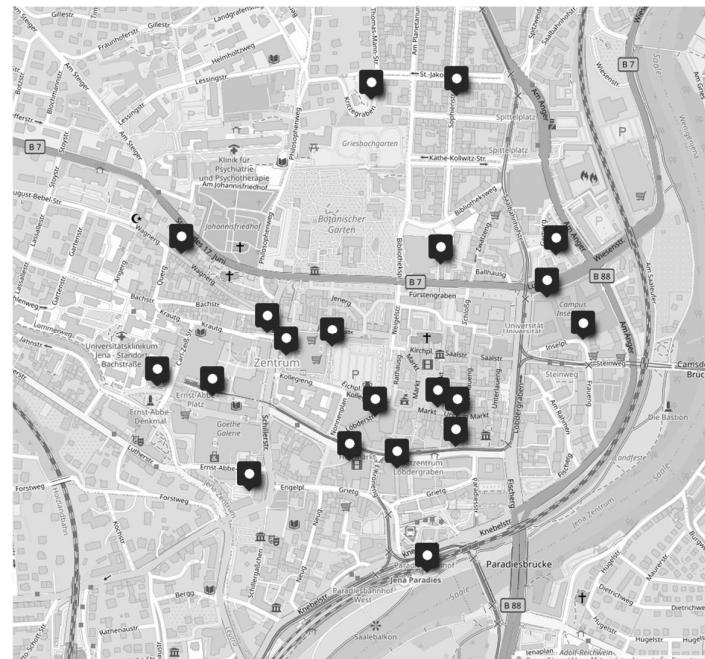
7 |



17.06.2025

8 |

Die Karte mit 20 möglichen Stellplatzorten wurde als gemeinsam geschaffener Diskussionsbeitrag der AG Rad in der Sitzung des Beirats für die Belange der Mobilität am 24. Juni 2025 vorgestellt.



Zu TOP 5: Wege werden individuell gewählt, und deren Attraktivität wird situativ-individuell festgelegt

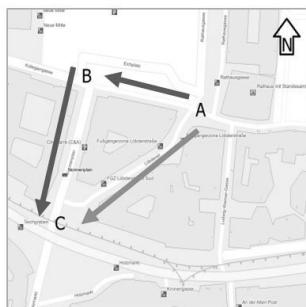


Attraktivitätsbestimmende Kriterien ?

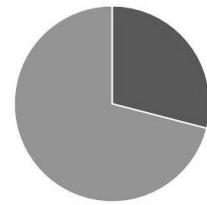
Aufgabe

Welcher Weg A -> C

Weshalb ?



Rücklauf: 9/22



unterschiedliche Detailgrade der Antworten, zwischen

- 1 Bewertung: „AC besser als ABC“ und
- 11 Kriterien, AC relativ zu ABC gewichtet

Kriterien – Nennung als Bedeutungsmaß

individuelle Wichtung – Erwähnungen
gezählt
9 Antworten wurden kategorisiert.

Kriterium	Nennung
Wegstrecke	7
Menschen, viel	7
Fahroberfläche	6
Menschen, wenig	5
Kfz-Verkehr	4
Kurven	3
Ein-/Ausfahrten	3
Verkehrsschilder	3
Vorfahrt	2
Einengungen	2
ruhender Verkehr	2
Topographie	2
Sicherheitsgefühl	1

Kriterien – Nennung als Bedeutungsmaß

Kriterium	Nennung	Kategorie	Optimiermetrik
Wegstrecke	7	Zeit	Zeit
Menschen, viel	7	Aufmerksamkeit/Geschwindigkeit	Unfallwahrscheinlichkeit
Fahroberfläche	5,5	Geschwindigkeit	Zeit
Menschen, wenig	4,5	Aufmerksamkeit	Unfallwahrscheinlichkeit
Kfz-Verkehr	4	Aufmerksamkeit	Unfallwahrscheinlichkeit
Kurven	3	Geschwindigkeit	Zeit
Ein-/Ausfahrten	3	Aufmerksamkeit	Unfallwahrscheinlichkeit
Verkehrsschilder	3		
Vorfahrt	2	Geschwindigkeit/Aufmerksamkeit	Zeit
Einengungen	2	Aufmerksamkeit/Geschwindigkeit	Unfallwahrscheinlichkeit
ruhender Verkehr	2	Aufmerksamkeit	Zeit
Topographie	2	Geschwindigkeit	Zeit
Sicherheitsgefühl	1		

Zusammenfassung

„Jenaer“ Attraktivitätskriterien der Wegewahl sind:

- Wegstreckenlänge
- Ungestörtheit
- Oberfläche
- ... diverse andere (individuell bewertet)

Fahrzeit bei individuell vertretbarem Unfallrisiko reduzieren.

Grundlage von Bewertungen von Planungen und deren Umsetzungen

zu TOP 6: Rotfärbungen



Karl-Liebknecht-Straße – Piktogramme Sinnbild Radverkehr



Wiesenstraße



Kein Radweg sondern
Fußweg Radfahrer frei,
Markierung zu breit,
Nullabsenkung nur linkes
Drittel

Kein Radweg sondern Fußweg
Radfahrer frei, "Furt" verschwenkt
macht sie gefährlich, Markierung
zu breit, Nullabsenkung nur linkes
Drittel

Übergang von Radweg auf
Fußweg

Wiesenstraße



Kein Radweg sondern Fußweg
Radfahrer frei



Einschätzung

- ☒ Maßnahmen sind nur teilweise Bestandteil des RVP
 - ☒ S.a. [Radverkehrsplan 2035](https://www.rv-k.de/Jena/Radverkehrsplan/WebGIS.html) im Sessionnet der Stadt
<https://www.rv-k.de/Jena/Radverkehrsplan/WebGIS.html>
- ☒ Roffärbung erhöht die Wahrnehmung des Radverkehrs
- ☒ Markierung von nicht benutzungspflichtigen Furten erzeugt eine Erwartungshaltung bei den motorisierten Verkehrsteilnehmern